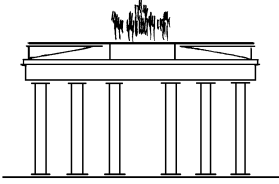
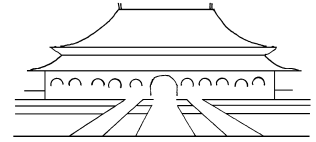


# Deutsch-Chinesischer Freundschaftsverein e.V.



Ludwigsfelde



## Informationsblatt Nr. 7

### **1. Information über personelle Veränderungen in der Leitung des Vereins**

In der Vorstandssitzung vom 13. 03. 2006 informierte der Vorsitzende Eberhard Nimz den Vorstand, dass er auf Grund gesundheitlicher Probleme nicht mehr in der Lage sei, dem Verein als Vorsitzender vorzustehen.

Er bat um seine Abberufung und schlug gleichzeitig vor, das Mitglied des Vorstandes Dr. Ulyrk Gruschka zum neuen Vorsitzenden zu wählen.

Dr. Gruschka ist seit dem 04. 02. 2000 Mitglied des Vereins und im Vorstand verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit.

Der Vorstand folgte dem Vorschlag und wählte

**Dr. Ulyrk Gruschka einstimmig mit Wirkung vom 13. 03. 2006**

zum neuen Vorsitzenden.

Dr. Gruschka würdigte anschließend die bisherige außerordentlich erfolgreiche Arbeit von Eberhard Nimz bei der Gründung und der inhaltlichen sowie organisatorischen Entwicklung und Ausgestaltung des Vereinslebens. Er schlug dem Vorstand vor,

**Eberhard Nimz zum „Ehrenvorsitzenden“**

unseres Vereins zu berufen.

Dem wurde einmütig zugestimmt. –



### **2. Chinesische Lackmalerei in der Cottbuser Universität**

Nach langer Vorbereitungszeit ist es uns gelungen, die Ausstellung „Chinesische Lackmalerei“ am 27. 01. 2006 in der Brandenburgischen Technischen Universität –BTU- Cottbus und dort im neuen Kommunikations- und Medienzentrum zu eröffnen.

Unter der Leitung von Dr. Ulyrk Gruschka liefen die Vorbereitungen zusammen mit dem akademischen Auslandsamt. Da dies die erste Ausstellung in dem neuen Gebäude war, gab es allseits gespannte Erwartungen.

Dafür wurde bereits die Vernissage ein voller Erfolg. Mit einführenden Worten durch Dr. Gruschka, Frau Sun von der Botschaft der Volksrepublik China in Berlin und dem Präsidenten der BTU Cottbus, Herrn Professor Simon, begann unter Beteiligung vieler Mitglieder unseres Vereins, von Studenten und Mitarbeitern der Universität und zahlreichen Interessenten aus der Cottbuser Bevölkerung die sechswöchige Ausstellung.



Viele Fragen zu unserer Vereinsarbeit sowie zu den Exponaten mussten beantwortet werden. Bis zum letzten Öffnungstag bestand großes Interesse.

Auch die regionalen Medien fragten, notierten und filmten. Mit mehreren Ankündigungen vorab sowie späteren Berichten können wir sehr zufrieden sein.

Am Eröffnungstag fand anschließend das Chinesische Neujahrsfest statt, organisiert von den ca. 350 chinesischen Studenten in Cottbus, mit hervorragenden kulturellen Darbietungen, einem wunderbaren Feuerwerk und chinesischem Essen.

Die Anstrengungen der Ausstellungsvorbereitungen waren spätestens bei diesem Fest vergessen.

Wir danken der B T U – Cottbus für die Zusammenarbeit. –

### **Chinesische Weisheit:**

*Unsere Wünsche sind wie kleine Kinder, je mehr man ihnen nachgibt, umso anspruchsvoller werden sie.*

### **3. Wichtige Termine für das 1. Halbjahr 2006**

Alle Vereinsmitglieder sind herzlich eingeladen:

- a. Besuch einer Kulturveranstaltung in der Botschaft der VR – China in Berlin  
am **21. 04. 2006 um 16:00 Uhr**
- b. Eröffnung der Ausstellung der Bilder der chinesischen Lackmalerei und der Fotoausstellung „Gesichter Chinas“ in der Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin, Franz-Mehring-Platz 1 (Nähe Ostbahnhof)  
am **12. 05. 2006 um 18:00 Uhr**
- c. Jahreshauptversammlung unseres Vereins  
in der Gaststätte „Zur Kegelbahn“ Ludwigsfelde, Potsdamer Str. 84  
am **24. 06. 2006 um 10:00 Uhr**

Dazu ein Vortrag eines Vertreters der Botschaft der VR - China zum Thema:

***Chinas weitere ökonomische Entwicklung auf der Grundlage der Beschlüsse des Volkskongresses vom März 2006.***

#### **4. Informationen zur Landwirtschaft in der VR – China**

China ist ein großes Agrarland. Die Frage der Landwirtschaft und des Getreides ist von entscheidender Bedeutung für die Wirtschaftslage des Landes und den Lebensstandard der Bevölkerung. 70 % der Menschen leben auf dem Lande, 1,3 Milliarden Menschen müssen ernährt werden.

Zur Entwicklung der Landwirtschaft hier einige Informationen aus „Einblick in China. Fragen und Antworten“, Neuer Stern-Verlag 2005, S. 5 ff. :

„ Kurz nach der Gründung des Neuen China im Jahr 1949 führte China auf dem Lande die Bodenreform durch, damit die Bauern Boden bekamen. Das war eine wichtige Reform des Wirtschaftssystems auf dem Lande Chinas, die den Enthusiasmus der Bauern für den Aufbau des Sozialismus erweckte und die ländliche Wirtschaft wieder herstellte und entwickelte.

Später glaubten wir irrtümlich, dass der Sozialismus schnell verwirklicht werden könnte. Deshalb beschleunigten wir den Übergang zum Sozialismus auf dem Lande. In knapp drei Jahren wurde durch drei Schritte -Gruppen der gegenseitigen Hilfe, LPG niederer Stufe und LPG höherer Stufe - das Volkskommunen-System in den ländlichen Gebieten eingeführt, wodurch das Privateigentum der Bauern am Boden in ein Kollektiveigentum am Boden als einen Bestandteil des sozialistischen Gemeineigentums verwandelt wurde.

Unter diesem System verloren die Bauern ihr Selbstentscheidungsrecht auf die Produktion und ihr Verfügungsrecht auf Produkte, und in der Arbeit und Verteilung galt eine absolute Gleichmacherei. Als Folge wurde der Enthusiasmus der Bauern für die Produktion gedämpft.

Im Hinblick auf die Misstände des Volkskommunen-Systems beschloss China im Jahr 1978, zuerst in den ländlichen Gebieten die Reform durchzuführen, das Volkskommunen-System abzuschaffen, das System der vertragsgebundenen Verantwortlichkeit auf der Basis der Haushalte in Verbindung mit dem Produktionsertrag, nach dem das Land dem Kollektiv gehört und die Bauern auf der Basis der Haushalte das Land vertraglich bewirtschaften und das Selbstentscheidungsrecht auf die Produktion und Bewirtschaftung sowie das Verfügungs- und Nutzungsrecht auf die Produkte besitzen, einzuführen.

Da sie den Besonderheiten der Produktion und Bewirtschaftung in den ländlichen Gebieten Chinas entsprach, fand diese Reform bei den Bauern Anklang und steigerte in großem Maße ihren Enthusiasmus für die Produktion.

Das System der vertragsgebundenen Verantwortlichkeit auf der Basis der Haushalte in Verbindung mit dem Produktionsertrag hat zwei Bedeutungen:

Erstens. Das Land gehört nach wie vor dem Kollektiv und sein gemeineigener Charakter bleibt unverändert. Zweitens: Das Bewirtschaftungs- und Verwaltungsrecht auf das Land wird den Bauernhaushalten vertraglich übertragen. Das Kollektiv schließt mit den Bauern einen Vertrag, der viele Jahre nicht zu verändern ist. Während der vertraglichen Bewirtschaftung des Landes zahlen die Bauern dem Staat Steuern und führen einen Teil ihrer Erträge an das Kollektiv ab, und den Rest können sie bei sich behalten.

Diese Form entsprach dem damaligen Entwicklungsstand der ländlichen Produktivkräfte Chinas und wurde deshalb von den Bauern begrüßt.

Ende 1983 haben über 90 % der Bauernhaushalte des ganzen Landes dieses Verantwortlichkeitssystem übernommen. Dieses System hat nicht nur die lange Zeit gefesselten Produktivkräfte auf dem Lande befreit, sondern ist auch eine „Bresche“ in der Reform in den ländlichen Gebieten Chinas geworden.

*Erstens:* Nach der Einführung dieses Verantwortlichkeitssystems auf dem Lande wurde die Initiative der Bauern für die Produktion voll zur Geltung gebracht. Die landwirtschaftliche Produktion stieg schnell, die Bauern entwickelten eine diversifizierte Wirtschaft, so dass die Produktivkräfte befreit wurden und die Produktivität beträchtlich erhöht wurde.

*Zweitens:* Nachdem die Bauern das Selbstentscheidungsrecht auf die Produktion und Bewirtschaftung erhalten hatten, wurden viele Arbeitskräfte vom Boden befreit und für die Gründung von Fabriken auf dem Land eingesetzt, so dass gemeindeeigene Betriebe wie eine neue Kraft auf den Plan traten.

*Drittens:* Das Verantwortlichkeitssystem hat die Veränderung der Produktions- und Lebensweise in den ländlichen Gebieten gefördert. Die Bauern verwandelten sich allmählich von autarken Kleinproduzenten in Produzenten von Waren und Betriebsführer, was die Herausbildung und Vervollkommnung des ländlichen Marktes förderte.

*Viertens:* Mit der Entwicklung der ländlichen Wirtschaft erhöhte sich der Lebensstandard der Bauern ständig. In dieser Zeit erhöhte sich ihr Lebensstandard am schnellsten seit 1949, dem Gründungsjahr des Neuen China. In vielen Gebieten haben die Bauern das Niveau eines bescheidenen Wohlstandes erreicht.

In den mehr als 20 Jahren der Durchführung des Systems der vertragsgebundenen Verantwortlichkeit in Verbindung mit dem Produktionsertrag auf der Basis der Haushalte betrug die durchschnittliche Jahreswachstumsrate der landwirtschaftlichen Produktion Chinas 6,7 %, höher als der Weltdurchschnitt in derselben Periode.

Die Getreideproduktion Chinas stieg pro Jahr um 2,7 % und belief sich im Jahr 1996 auf mehr als 500 Mrd. kg. Damit ist China der größte Getreideproduzent der Welt geworden und hat den Zustand, in dem es von ungenügender Getreideversorgung geplagt war, verbessert.

Der Ertrag von Baumwolle, Ölpflanzen, Zuckerpflanzen, Schweine-, Rind- und Hammelfleisch hat sich vervielfacht, und der Pro-Kopf-Besitz an Fleisch, Eiern und Milch hat den Weltdurchschnitt überschritten oder nähert sich ihm.

Im August 2002 arbeitete der Ständige Ausschuss des IX. Nationalen Volkskongresses Chinas das Gesetz über die vertragsgebundene Bewirtschaftung des Bodens in den ländlichen Gebieten aus. Damit ist den Bauern in Form des Gesetzes ein für lange Zeit garantierte Recht auf die vertragsgebundene Bewirtschaftung des Bodens erteilt worden.

Nach der Gründung des Neuen China hat die Getreideversorgung nicht nur den historischen Wandel von der langjährigen Knappheit zum wesentlichen Gleichgewicht im Gesamtvolumen und dem Überschuss in den Jahren der reichen Ernte verwirklicht, sondern auch mit dem Ackerland, das knapp 7 % des Ackerlandes der Welt ausmacht, eine Bevölkerung, die 22 % der Weltbevölkerung ausmacht, ernährt. ....


- Ohne Getreide keine Stabilität - Das ist eine aus der jahrtausendelangen Geschichte Chinas stammende politische Weisheit. ....

Schätzungsweise wird die Getreideselbstversorgungsquote Chinas im 21. Jahrhundert bei etwa 90 % liegen. China ist völlig in der Lage, sich selbst zu ernähren. „

*Ende der Auszüge.*

Freundliche Grüße an alle Vereinsmitglieder und Interessierte.

Ludwigsfelde, im März 2006

  
Dr. Ulryk Gruschka  
-Vorstandsvorsitzender-

---

Eingetragen: VR-Nr.: 463 Amtsgericht Zossen  
Bankverbindung: Mittelbrandenburgische Sparkasse BLZ 160 500 00 Konto: 3637 021 560  
Vorstandsvorsitzender: Dr. Ulryk Gruschka, Petrikirchstr. 12, 14943 Luckenwalde Tel/Fax: 03371-642439